

Konzernbericht nach IFRS über die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2009

Berlin, den 20. Mai 2009

Kennzahlen

	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008	Veränderungen
	Mio. €	Mio. €	2009 zu 2008 in Mio. €
Umsatz	7,3	5,1	2,2
<i>darin enthalten noch nicht abgerechnete Leistungen</i>	<i>0,9</i>	<i>1,9</i>	<i>-1,0</i>
Rohergebnis	6,1	4,2	1,9
Personalaufwand	4,5	4,3	0,2
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	-1,2	1,2
Konzernfehlbetrag	-0,1	-1,2	1,1

Lagebericht

Die IVU Traffic Technologies AG wächst weiter. Nach einem positiven Jahresabschluss 2008 präsentiert sie nun auch für das erste Quartal 2009 gute Zahlen: Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 42,2% höher und liegt bei 7,3 Mio. €, das Rohergebnis ist um 44,5 % gestiegen auf 6,1 Mio. €

Auch der Aufwand ist leicht gestiegen. Einerseits durch höhere Personalkosten für neue Mitarbeiter, die aktuell und auch in Zukunft gebraucht werden für weitere Produktentwicklungen und größere Projekte. Und andererseits durch gestiegene Sachkosten im Rahmen von Projekten und Akquisitionen, zum Beispiel für Reisen nach Südamerika und in die Golfstaaten, sowie durch umfangreiche Werbung für die IVU.suite und ihre Produkte in der Fachwelt, die auf sehr gute Resonanz stößt.

Das Betriebsergebnis (EBIT) liegt um rund 1,2 Mio. € höher, das Konzernergebnis um rund 1,1 Mio. €. Ein Ergebnis um die Null im ersten Quartal ist für die IVU normal, da das Geschäft erfahrungsgemäß saisonal verläuft und im 4. Quartal am stärksten ist. Vor diesem Hintergrund ist das erste Quartal 2009 eines der stärksten in den vergangenen fünf Jahren.

Wichtige Projekte im ersten Quartal 2009

Im ersten Quartal 2009 wurde weiter an einer Reihe von Großprojekten gearbeitet, vor allem auch im Ausland, das größte darunter in Cali. Aber auch die Projekte in den Golfstaaten, in Saudi-Arabien und in den Niederlanden kamen weiter voran.

In 2009 konnten bereits eine Reihe neuer Verträge im In- und Ausland abgeschlossen werden:

- Als 25. *IVU.fleet*-Kunde wird die Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH ein neues Betriebsleitsystem einführen – als integriertes Leit- und Ticketingsystem mit den Systemkomponenten Bordrechner (*IVU.ticket.box*) und Software für die zentrale Betriebslenkung (*IVU.fleet*), dem Verkaufssystem (*IVU.fare*), den Systemen für die dynamische Fahrgastinformation (*IVU.realtime*) und zum Erstellen von Statistiken für die Abrechnung und Qualitätskontrolle (*IVU.control*);



- Als drittes Verkehrsunternehmen in Luxemburg hat sich TICE (Syndicat des Tramways Intercommunaux dans le Canton d'Esch), der für den interkommunalen Busverkehr in der Südregion von Luxemburg zuständige Betrieb, für *IVU.plan* entschieden. Damit planen und disponieren nun alle großen Unternehmen des öffentlichen Personenverkehrs in Luxemburg ihre Busse mit denselben IVU-Systemen. Dies vereinfacht das Datenmanagement und ermöglicht für ganz Luxemburg eine einheitliche Fahrgastinformation;
- Der größte Auftrag kommt aus Italien: TRENITALIA, das größte Bahnunternehmen in Italien, hat die IVU damit beauftragt, landesweit *IVU.rail.crew* einzuführen. Damit werden in Zukunft die drei Eisenbahntöchter der TRENITALIA – der Personenfern-, der Regional- und der Güterverkehr – ihre Dienstplanung und Personaldisposition mit IVU-Systemen durchführen. Im Mittelpunkt steht die Optimierung der Einsatzplanung für mehr als 20.000 Lokführer, Zugbegleiter und Rangierer. Der Großauftrag wurde nach einer intensiven Ausschreibungs- und Prüfungsphase vergeben; dabei konnte die IVU sich mit ihrem Partner Tele Sistemi Ferroviari (TSF) gegen ihre Wettbewerber durchsetzen.

Auch das PT-Anwenderforum 2009, das im Februar stattfand, war mit über 300 Teilnehmern aus 12 Nationen wieder ein voller Erfolg. Es wurden *IVU User Groups* gegründet und damit eine neue Qualität der Zusammenarbeit zwischen der IVU und ihren Kunden erreicht. Auch das ist ein Zeichen erfolgreicher Arbeit, da damit die Bindung unserer Kunden an uns und unsere Produkte enger wird.

Personal

Die Personalentwicklung stellt sich nach den ersten drei Monaten 2009 wie folgt dar:

Personalentwicklung	2009	2008	Veränderung
Anzahl der Mitarbeiter zum 31.3.	316	293	+7,8 %
Personalkapazität im Zeitraum 1.1.-31.3.	268	242	+10,8 %

Das Team der IVU konnte gegenüber dem ersten Quartal 2008 in nennenswertem Umfang weiter verstärkt werden. Dass wir trotz des immer noch hart umkämpften Personalmarktes so viele gut ausgebildete Informatiker gewinnen, spricht für die Attraktivität unserer Unternehmenskultur sowie der Produkte und Projekte.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2009 erwarten wir trotz der anhaltenden Wirtschaftskrise einen positiven Jahresabschluss. Das gute erste Quartal sowie die um 30% im Vorjahresvergleich höhere Auftragslage bieten dafür eine solide Basis. Wir erwarten weiterhin einen Umsatz von über 35 Mio. € und ein Rohergebnis von rund 27 Mio. €.

Ebenfalls stabilisierend wirkt sich aus, dass Mitte 2009 die langfristigen Bankdarlehen vollständig getilgt sein werden.

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung nach IFRS zum 31.3.2009

	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
	T€	T€
Umsatzerlöse	7.317	5.144
<i>darin enthalten noch nicht abgerechnete Leistungen</i>	890	1.883
Sonstige betriebliche Erträge	101	197
Materialaufwand	-1.358	-1.149
Rohergebnis	6.060	4.192
Personalaufwand	-4.500	-4.282
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	-189	-145
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.370	-925
Betriebsergebnis (EBIT)	1	-1.160
Zinserträge	3	4
Zinsaufwendungen	-58	-54
Ergebnis vor Steuern	-54	-1.210
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8	0
Konzernjahresfehlbetrag	-62	-1.210
	2009	2008
	€	€
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	0,00	-0,07
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tausend Stück)	17.719	17.719

Konzern-Bilanz nach IFRS zum 31.3.2009

	31.03.2009	31.12.2008
	T€	T€
AKTIVA		
A. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Liquide Mittel	2.070	349
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.650	14.770
3. Kurzfristige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	4.970	5.046
4. Vorräte	1.313	1.443
5. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.735	2.033
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	19.738	23.641
B. Langfristige Vermögenswerte		
1. Sachanlagevermögen	1.308	1.343
2. Immaterielle Vermögenswerte	11.786	11.812
3. Latente Steuern	1.265	1.265
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	14.359	14.420
	34.097	38.061
PASSIVA		
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
1. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	335	3.134
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.390	4.704
3. Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	2.675	1.553
4. Rückstellungen	371	500
5. Steuerrückstellungen	87	99
6. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.435	4.259
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	10.293	14.249
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
1. Langfristige Darlehen	0	0
2. Latente Steuern	1.265	1.265
3. Pensionsrückstellungen	2.637	2.599
4. Sonderposten für Investitionszuschüsse	18	26
5. Übrige	550	540
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	4.470	4.430
C. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	17.719	17.719
2. Kapitalrücklage	46.456	46.456
3. Bilanzverlust	-44.912	-44.850
4. Fremdwährungsausgleichsposten	71	57
Eigenkapital, gesamt	19.334	19.382
	34.097	38.061

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS zum 31.3.2009

	1.1. - 31.03.2009	1.1. - 31.03.2008
	T€	T€
1. Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis vor Ertragssteuern der Periode	-54	-1.210
Abschreibungen Anlagevermögen	189	145
Veränderung der Rückstellungen	-92	12
Währungsumrechnungsdifferenzen	14	-11
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	-8	-8
Zinsergebnis	55	50
Ergebnis aus Anlageabgängen	0	-3
	104	-1.025
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals		
Vorräte	130	-3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.553	3.628
Verbindlichkeiten (ohne Rückstellungen)	-1.085	-589
	4.702	2.011
Gezahlte Zinsen	-58	-54
Gezahlte Ertragssteuern	-1	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.643	1.957
2. Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-112	-244
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0	3
Erhaltene Zinsen	3	4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-109	-237
3. Finanzierungstätigkeit		
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Sale & Leaseback Geschäften	-14	-11
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	-2.499	-300
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-300	-1.932
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.813	-2.243
4. Liquide Mittel		
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	1.721	-523
Liquide Mittel am Anfang der Periode	349	836
Liquide Mittel am Ende der Periode	2.070	313

(+ = Mittelzufluss / - = Mittelabfluss)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Fremd- währungs- ausgleichs- posten	Bilanzverlust	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1. Januar 2008	17.719	46.456	113	-46.120	18.168
Währungsumrechnungsdifferenzen (nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne)	0	0	-56	0	-56
Konzernjahresüberschuss 2008	0	0	0	1.270	1.270
Stand 31. Dezember 2008	17.719	46.456	57	-44.850	19.382
Stand 1. Januar 2009	17.719	46.456	57	-44.850	19.382
Währungsumrechnungsdifferenzen (nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne)	0	0	14	0	14
Konzernfehlbetrag 1.1. - 31.3. 2009	0	0	0	-62	-62
Stand 31. März 2009	17.719	46.456	71	-44.912	19.334



Finanzkalender 2009

Mittwoch, 27. Mai 2009	Hauptversammlung
Mittwoch, 29. Juli 2009	Halbjahresbericht zum 30.6.
Mittwoch, 11. November 2009	Neunmonatsbericht zum 30.9.
November 2009	Analystenkonferenz

Kontakt

Renate Bader
Leiterin Unternehmenskommunikation
IVU Traffic Technologies AG
Bundesallee 88
12161 Berlin
Telefon +49.30.8 59 06-800
Fax +49.30.8 59 06-111
renate.bader@ivu.de

Internet: www.ivu.de